

Inhaltsverzeichnis

1 Tiergestützte Therapie – Grundlagen und mein persönliches Verständnis dieser Disziplin	1
1.1 Definition und Begrifflichkeiten	2
1.2 Wirkfaktoren und Entstehungsgeschichte der tiergestützten Therapie	5
1.2.1 Wirkfaktoren der tiergestützten Therapie – warum tun Tiere dem Menschen gut?	5
1.2.2 Entstehungsgeschichte der tiergestützten Therapie	8
1.3 Neue Wege in der tiergestützten Therapie	10
1.3.1 Mein beruflicher Werdegang	11
1.3.2 Meine tierischen Kollegen	13
1.3.3 Abgrenzung von konservativen Vorstellungen in der tiergestützten Therapie und notwendige Zukunftsfragen.	15
Literatur.....	22
2 Tierethik in der Tiergestützten Therapie	25
2.1 Mangelnde Berücksichtigung tierethischer Fragen in der tiergestützten Therapie.....	26
2.1.1 Zusammenfassung: Bisheriger Umgang der Tiergestützten Therapie mit der Tierethik	28
2.2 Tierethik.....	28
2.2.1 Anthropozentrismus.....	29
2.2.2 Nicht-Anthropozentrismus.....	31
2.2.3 Synergistischer Ansatz.....	34
2.3 Welche konkreten Fragen wirft die Tierethik für die tiergestützte Therapie auf?.....	35
2.3.1 Zusammenfassung: Dürfen wir aus ethischer Sicht Tiere in der Therapie von Menschen einsetzen?	37
Literatur.....	37

3 Mein Konzept einer guten tiergestützten Therapie	39
3.1 Tierwohl steht über allem	40
3.2 Auswahl des Hundes	41
3.2.1 Mischlingshund statt Rassehund	41
3.2.2 Adoptieren statt Kaufen	45
3.2.3 Rudel statt Einzelhund	46
3.3 Wahl der richtigen Ausbildung	48
3.4 Gestaltung der Therapie, sodass auch der Hund Spaß daran hat	50
3.4.1 Hundefreundliche Umgebung schaffen	51
3.4.2 Klare Verhaltensregeln gegenüber dem Hund aufstellen	52
3.4.3 Hundegerechte und therapeutisch sinnvolle Übungen	54
3.5 Mut zu unpopulären Entscheidungen im Sinne der Tiere	60
3.6 Pausen	62
3.7 Vor und nachher: Ausgleich schaffen	65
3.7.1 Zusammenfassung: Allgemeine Aspekte für die Schaffung eines gesunden Ausgleichs der Hunde im Alltag:	71
3.8 Bereitschaft zur Selbstkritik	71
3.9 Wissen, wann es gut ist: Rente	72
3.9.1 Wann sollte der Hund in Rente gehen?	73
3.9.2 Wie gestalte ich den Weg in die Rente?	74
Literatur	76
4 Tiergestützte Therapie mit Hunden aus dem Tierschutz – Grenzen und Chancen	77
4.1 Notwendige Eigenschaften eines (zukünftigen) Therapiebegleithundes	78
4.2 Einschätzung der Eignung zum Therapiebegleithund	79
4.3 Besondere Chancen der Arbeit mit einem Therapiebegleithund aus dem Tierschutz	83
4.3.1 Hohe Sensibilität für menschliche Stimmungen	83
4.3.2 Dankbarkeit	84
4.3.3 Identifikationsmöglichkeit für Patienten	85
4.3.4 Gefühl der Sinnhaftigkeit	86
4.4 Herausforderungen in der Arbeit mit einem Therapiebegleithund aus dem Tierschutz	88
4.4.1 Zusammenfassung: Mögliche Stolpersteine in der Arbeit mit einem Therapiebegleithund aus dem Tierschutz	89
Literatur	89
5 Das hundegestützte Selbstsicherheitstraining	91
5.1 Rahmen und Hintergrund des hundegestützten Selbstsicherheitstrainings	92
5.1.1 Zielgruppen, Dauer und Entstehung	92
5.1.2 Selbstsicherheit	96

5.1.3	Warum Selbstsicherheit mit Hunden trainieren?	97
5.1.4	Wie Hunde auf Selbstsicherheit und Selbstunsicherheit reagieren.	99
5.1.5	Selbstsicheres Verhalten einem Hund gegenüber	103
5.2	Inhalt und Ablauf des hundegestützten Selbstsicherheitstrainings	107
5.2.1	Überblick: Die im Training verwendeten Übungen.	107
5.2.2	Ablauf des Trainings	111
5.3	Mögliche Schwierigkeiten im hundegestützten Selbstsicherheitstraining	128
5.3.1	Teilnehmer verarbeitet Rückmeldungen als selbstwertschädigend	129
5.3.2	Teilnehmer entwickelt kein Bewusstsein für sein Wirken auf den Hund.	130
5.3.3	Teilnehmer verfolgt ein anderes Ziel.	131
5.3.4	Therapeut berücksichtigt zu wenig die hintergründigen Bedürfnisse des Teilnehmers	133
5.4	Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte des hundegestützten Selbstsicherheitstrainings.	136
Literatur.	137
6	Vorbereitung der Hunde auf ihren Einsatz	139
6.1	Grundlegende Haltung.	140
6.2	Besonderheiten des Trainings von Hunden aus dem Tierschutz	141
6.2.1	Längere Dauer und höherer Schwierigkeitsgrad des Trainings . . .	142
6.2.2	Persönliche Einstellung	152
6.3	Ausbildung zum Therapiebegleithund.	153
6.3.1	Grundsätzliches: Hund reagiert zuverlässig auf grundlegende Signale	153
6.3.2	Trainieren notwendiger Verhaltensweisen für die Therapie	154
Literatur.	165
7	Nachwort	167
Literatur.	169